

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 456

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 355.

Cod. 456

355

## Cod. 456

### THEOLOGISCHE SAMMELANDSCHRIFT

II 2 C 15. Jesuiten Hall. Pap. 234 Bl. 293 × 215. Köln, 3. Viertel 15. Jh. (u. a. 1458).

- B:** Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: 3. Viertel 15. Jh. Lagen: (VI+1)<sup>10(13)</sup> + VI<sup>22(25)</sup> + VIII<sup>38(41)</sup> + 7.VI<sup>122(125)</sup> + XII<sup>146(149)</sup> + 2.VI<sup>170(173)</sup> + (VI-1)<sup>181(184)</sup> + 4.VI<sup>229(232)</sup> + (II-1)<sup>231(234)</sup>. Zwischen Bl. 1(3) und Bl. 2(4) ein Blatt (ohne Zählung) eingeklebt. Die elfte Lage (XII) eigentlich zwei ineinandergefügte Sexternionen. Gegenblätter zu Bl. 172 und 231 herausgeschnitten, Gegenblatt zu Bl. 230 klebt als Spiegel am HD (ohne Zählung). Die beiden ersten Blätter ohne Blattzählung; drei Folierungen: 1) (15. Jh. am rechten Blattrand in der Höhe der obersten Zeile) 1–130 für Bl. 3–131 und 141(144) und 142(145); 2) (15. Jh. in der rechten oberen Ecke) 129–140 für Bl. 132–143; 3) (19. Jh.) 141–231 für Bl. 144–234. In den Lagenmitten Pergamentfalte. Reklamanten, teilweise abgeschnitten. Alte Lagenzählung am unteren Blattrand der Rectoseiten der ersten Lagenhälfte durch Kleinbuchstaben, innerhalb der Lagen Zählung der Blätter durch arabische Ziffern, und zwar: bis Bl. 38(41) a–c; für Bl. 39(42)–181(184) a–l; für Bl. 182(185)–193(196) a; für Bl. 194(197)–199(202), Zählung nur in römischen Zahlen I–VI, bzw. 206(209)–207(210) nur in arabischen Ziffern 1–2.
- S:** Schrifttraum Bl. 1–128 und Bl. 141–231 ca. 194/200 × 150/152. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 36–43 Zeilen (Register Bl. 1r–v einspaltig). Bl. 128rb–140v ca. 215/223 × 137/143. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 44–46 Zeilen. Zirkelstiche. Bastarda von drei Händen: 1) Bl. 1ra–128rb und 141ra–207vb mit Datierung 1458 (Bl. 180va); 2) Bl. 128rb–140va; 3) Bl. 208ra–231vb. Zahlreiche Randbemerkungen, Notizen, Erläuterungen und Handzeichen von Hand des Glossators, vgl. dazu auch Hand der Randnotizen in Innsbruck, UB, Cod. 426, 435 und 452.
- A:** Rote Kapitelüberschriften, Paragraphenzeichen, Unterstreichungen und Auszeichnungsstriche. Zwei- bis dreizeilige rote Lombarden. Bl. 2ra, 2rb, 141v elf- bis 15zeilige rote Initialen mit weißen ornamentalen Aussparungen, Bl. 2ra und 2rb Binnengrund gefüllt mit schwarz konturierten gerollten Blättern auf weißem Grund. Außengrund gefüllt mit (blass)schwarz konturiertem Blattdekor mit roten Akzenten, Perlfleuronnéausläufer längs des linken Blattrandes, gebildet aus kleinen schwarzen Kreisen mit roten Punkten. Bl. 1ra, 2ra und 141r Buchstabenstamm von Banderole umwunden (schwarz). Bl. 189ra, 189va und 211rb Aussparungen für nicht ausgeführte fünfzeilige Initialen.
- E:** Gotischer Einband: braunes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck, Köln, 15. Jh. Vgl. Sepp, Kölner Einbände 98 und 103, Nr. 85. Leder an mehreren Stellen abgenutzt, zerkratzt und abgerissen. Einband am Buchrücken mit einem unregelmäßig zugeschnittenen Stück hellbraunem Leder überklebt. Am HD von mehreren Wurmlöchern durchbohrt. VD und HD gleich: zwei von je zweifach gezogenen Streicheisenlinien gebildete Rahmen, das große Mittelfeld durch Streicheisenlinien in vier Rauten und acht Begrenzungsdreiecke unterteilt, die an den Überschneidungspunkten mit je einem Einzelstempel versehen sind; kleine gezackte Sechsstabblüte im Kreis (Sepp Nr. 134; vgl. dazu: A. Schmidt, Kölnische Einbände in der Landesbibliothek zu Darmstadt und ihre Stempel, in: Werden und Wirken. Ein Festgruß Karl W. Hiersemann zugesandt. Leipzig 1924, Abb. 28, 32 und 57). Spuren zweier Leder-Metall-Schließen. Am VD oben Rest eines aufgeklebten Papiertitelschildchens *Crisostomus oris aurei Iohannis*. Darunter Reste eines Titelschildes aus Papier (verläuft über den Buchrücken bis zum HD). Kanten abgechrägt. Rücken: vier Doppelbünde. Kapitale mit Spagat umstoßen. Bl. 141 und 189 orange Papier-signakel. Spiegel des VD aufgeklebtes Pergamentblatt, welches nach dem letzten Blatt der ersten Lage herausragt (s. Nr. 1). Letztes Blatt der letzten Lage als Spiegel des HD aufgeklebt (ungezählt).
- G:** Aus Köln stammende Hs. von den dortigen Jesuiten mit anderen Hss. und Inkunabeln als Grundbestand für die Bibliothek des 1569 gegründeten Jesuitenkollegs in Hall mitgebracht. Bl. 1r und 2r Besitzvermerk 16. Jh. *Societatis Iesu Halæ*. Zudem auf Bl. 1r in roter Tinte durchgestrichener Besitzvermerk der Kölner Bibliothek [...] in *collegio Iheronimi in Colonia* (s. Nr. 2.1; s. dazu: H. Keussen, Die alte Universität Köln. Festschrift zum Einzug in die neue Universität Köln. Köln 1934, 360). Zur Geschichte dieser Sammlung vgl. Sepp, Kölner Einbände 99f. 1780 nach der 1773 erfolgten Aufhebung des Haller Jesuitenkollegs der UB übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der UB (nicht mehr lesbar).
- L:** Kristeller, Iter Italicum 19. – Sepp, Kölner Einbände 108, Nr. 85.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 456

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 356.

356

Cod. 456

- 1 (VD, Spiegel) NOTIZEN, INHALTSANGABE, FEDERZEICHNUNGEN.
  - 1.1 (VD, Spiegel) NOTIZ .  
*De ordine [...]* (unleserlich).
  - 1.2 (VD, Spiegel) NOTIZ.  
*Anno domini 1472 secundum communem 14 die Ianuary petens ad capitulum Coloniensis ecclesie maioris recipi gratiosus fui admissus et receptus et locus michi deputatus.*
  - 1.3 (VD, Spiegel) INHALTSANGABE.
  - 1.4 (VD, Spiegel) FEDERZEICHNUNGEN.  
In der Mitte des Blattes ein ausgelassen tanzender Mann, mit Hut, kurzem Wams und kniehohen Schafstiefeln bekleidet, der auf einer Art Plattform springend eine Drehung vollzieht und dabei den rechten Arm vorstreckt, während er die Linke nach hinten hebt. Darunter eine mit wenigen Zügen gestaltete kleine Studie eines sich auf einem Reck nach hinten beugenden Akrobaten/Turners mit Angabe des Schwerpunkts in Lotform.
- 2 (Ir) BESITZVERMERKE und FEDERZEICHNUNGEN.  
(Ir) BESITZVERMERK 16. Jh. *Societas Iesu Halæ*.
  - 2.1 (Ir) BESITZVERMERK (rot durchgestrichen) *Liber [...]* in *Collegio Iheronymi in Colonia*.
  - 2.2 (Ir) FEDERZEICHNUNG.  
In der Mitte des Blattes ein stehender lang gewandeter Mann mit Schnabelhut und Spitzschuhen (= Iohannes Chrysostomus), unter dem linken Arm ein Buch mit Schließen, die Rechte dozierend auf den links vor ihm sitzenden langhaarigen Jüngling deutend, welcher mit Wams und Spitzschuhen gekleidet an einem Leseputl mit aufgeschlagenem Buch sitzt und mit dem Zeigefinger der Linken auf den Stehenden zeigt. Rechts davon ein mit Hut, kurzem Wams und Spitzschuhen bekleideter Lautenspieler mit Langdolch am Gürtel, welcher die Szene auf blühender Wiese stehend musikalisch untermalt. Spielerisch springt links davon ein hageres Jagdhündchen mit Hängeohren und Halsband nach rechts hin zum Musikanten. Oberhalb der Szenerie ein gewundenes Stoffband mit locker eingerollten Enden, unmittelbar darunter die Worte: *ORIS AUREI IOHANES*.
- 3 (Iv–IIr) Alphabetisch geordnete KURZHINWEISE zu Stellen innerhalb des Textes mit jeweiliger Blattangabe.
- 4 (Ira–140va) (Ps.–)IOHANNES CHRYSOSTOMUS: *Opus imperfectum in Mattheum*, Hom. 1–54 (PG 56, 611–956. – CPL Nr. 707. Frede 95. Stegmüller RB Nr. 4350).  
(I<sup>r</sup>–v) Register.  
(I<sup>1</sup>ra–b) INHALTSVERZEICHNIS zum *Opus imperfectum*. Inc.: *Investigari volens materiam totius libri omeliarum beati Crisostomi super Matheum sciatur quod registrum subsequens ad hoc deseruit ...* – Expl.: ... *44<sup>a</sup> omelia continet continet (!) materiam de antichristo*.  
Darunter: *Omeliæ beati Iohannis Crisostomi feliciter finiunt*.  
(I<sup>1</sup>rb) TEXTKRITISCHE ANMERKUNG ÜBER DIE ENTSTEHUNG DIESER HANDSCHRIFT. *Advertendum est quod liber iste Crisostomi super Matheum correctus est multa cum diligentia de tribus exemplaribus, uno eorum integro de Fonte salutis (Heilsbronn, Kreis Ansbach, Franken), reliquis duobus incompletis de Eberbach (Eberbach) et de Utrina valle (Uterina vallis, Eusserthal, Pfalz) accomodatis [...] ne potius confundant librum quam eum emendent (!)*.  
(I<sup>1</sup>v) leer.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 456

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 357.

Cod. 456

357

(2ra–140va) Text.

Tit. (rot): *Expositio beati Iohannis Crisostomi episcopi Constantinopolitani in euangelium Matthei. – Incipit prologus Iohannis Crisostomi super Mattheum operis imperfecti. – Inc.: Sicut referunt Mattheum conscribere euangelium causa compulit talis ... – Expl.: ... accusantibus et defendentibus cum iudicaverit Deus occulta hominum.*

Schlusschrift: *Explicit opus imperfectum beati Iohannis Crisostomi episcopi Constantinopolitani ad honorem Dei et gloriose virginis.*

Parallelüberlieferung: Innsbruck, UB, Cod. 36, 1ra–165rb (stark interpolierter Text, kein Bezug zu Cod. 456). Lit. zu Werk und Überlieferung s. bei Cod. 36, Neuhauser, Katalog I 127f.

- 5 (141ra–180va) GREGORIUS MAGNUS: *Regulae pastoralis liber ad Iohannem episcopum civitatis Ravennae* (PL 77, 13–128).

(141ra–b) Kapitelübersicht.

Tit.: *Incipiunt capitula libri regule pastoralis sancti Gregorii pape urbis Rome scriptus ad Iohannem episcopum.*

(141v) Notiz am oberen Blattrand (von anderer Hand): *Incipit liber regule pastoralis cure sancti Gregorii scripta ad Iohannem episcopum.*

(141va–180va) Text.

Schlusschrift: *Explicit liber pastoralis cure sancti Gregorii finitus et completus altera die post Remigii. Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo.*

(180vb–181v) leer.

- 6 (182ra–188va) PETRUS DE ILPERINIS ROMANUS (= Felicianus OP): *De praedestinatione divina* (Quétif–Echard I 881. Kaeppli Nr. 3252a). Vgl. Klosterneuburg, Stiftsbibl., CCl 301, 335ra–341ra; CCl 770, 165r–178v.

Tit.: *In nomine Ihesu Christi Amen. Libellus de predestinatione sanctorum editus a fratre Feliciano ordinis Predicatorum incipit. – Inc. ded.: Venerabili in Christo patri domino Iacobo eterni regis gratia episcopo Reatino frater Felicianus de ordine Predicatorum petite responsionis empenium (recte: ensenium) et devote recomendacionis affectum ... – Inc. op.: Quia omnis disputacio et determinacio incipere debet a nomine Dei ... – Expl.: ... Dei filius Ihesus Christus qui est benedictus in secula seculorum Amen.*

(188vb) leer.

- 7 (189ra–230vb) FRANCISCUS PETRARCA: *De otio religioso* (Ed.: G. Rotondi, Il „De otio religioso“ di Francesco Petrarca [Studi e testi]. Vatikan 1958; A. Bufano u. a. [Hrsg.], Francesco Petrarca. Opere latine. Torino 1975, 567–813).

Tit.: *De ocio religioso ad fratres maioris Cartusie Francisci Patriarcha (!) insignis poete laureati Florentini liber primus devotissime incipit. – Inc.: [D]ignum erat, o felix Christi familia, ut eo temporis spacio quo vobiscum fui aliquid ipse coram loquerer ... – Expl.: ... O felices, si vos ipsos et bona vestra cognoscitis Amen.*

- 8 (230vb–231vb) FRANCISCUS PETRARCA: *Orationes* (Ed. A. Hortis, Scritti inediti di Francesco Petrarca. Triest 1874, 367–371).

Parallelüberlieferung: Salzburg, UB, M II 186, 237ra; Eichstätt, UB, Cod. st. 452, 335va; Tübingen, UB, Mc 122, 1r.

(230vb) *Orationes quattuor contra tempestates aereas / ad s. Laurentium.*

Tit.: *Orationes domini Francisci Petrarche contra tempestates aereas quas non timere non possum. – Inc.: Gloriosissime martirum Laurenti, qui celesti fultus auxilio ingestas corpori tuo flammis mirabiliter superasti ...*

(230vb) Ad s. Agatham.

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 456

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 358.

358

Cod. 457

Inc.: *Dilecta Christo virgo Agatha que ab eodem inpetrare ...*

(230vb–231ra) Ad Iesum Christum.

Inc.: *Miserator humani generis, Ihesu Christe, cui omnia famulantur ...*

Geht Bl. 231ra, Z. 12 unmittelbar über in das nächste Gebet:

(231ra) Ad virginem Mariam.

Inc.: [Flos] *virginum, celi ac terre decus, sacra et ineffabilis virgo Maria, salvatoris nostri mater ...*

(231ra–b) Oratio cottidiana.

Tit.: *Oracio dicti domini Francisci cotidiana.* – Inc.: *Salus mea, Christe Ihesu, si te ad misericordiam inclinare potest humana miseria ...*

(231rb–va) Orationes contra maritimas tempestates.

Tit.: *Oraciones dicti domini Francisci quibus deinceps si Deus annuerit non egere disposui contra maritimas tempestates.* – Inc.: *Ihesu Christe piissime cuius verbi ... Innumeris miraculis ac meritis fulgentes amici Dei ...*

(231va–b) ORATIO IN TRIBULATIONE. Ausschnitt aus dem Sacramentarium Gallicanum (C) (PL 72, 566B–C) = Ausschnitt aus ‹GREGORIUS MAGNUS›: Liber sacramentorum (PL 78, 229C–230A).

Tit.: *Oracio sancti Augustini quam ipse fecit dum obsideretur civitas Yponensis ab exercitu barbarorum.* – Inc.: *Ante oculos tuos domine culpas nostras ferimus et plagas quas accepimus conferimus ...* – Expl.: *... qui fecisti ex nichilo qui rogarent Amen.*

Schlusschrift: *Finito libro referamus gratias Deo.*

**M. R.**

### Cod. 457

#### SERMONES. CANTIONARIUM

II 2 D 1. Schnals. Perg. 107 Bl. 240 × 170. Tirol (?), 14. Jh. bzw. Neustift (?), Ende 14./Anfang 15. Jh.

B: Zwei Teile: I (1–71), II (72–107).

E: Schmuckloser gotischer Einband: helles, fleckiges Wildleder über dicken Holzdeckeln, Neustift (?), 15. Jh.

Unter dem Einband teilweise noch der urspr. Halbledereinband aus rot gefärbtem Schafleder sichtbar. Am VD Reste einer Beschriftung *Dicta Haymonis de sanctis* sowie Rest einer Signatur in roter Farbe. Spuren einer Langriemen-Leder-Metall-Schließe. Stehkanten zur Hälfte abgeschrägt. Rücken: vier Doppelbünde, im obersten Feld Reste der Schnalser Signatur *E 102* in schwarzer Farbe. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: vier Pergamentfragmente (s. Nr. 1).

G: Urspr. im Besitz des Augustiner-Chorherrenstiftes Neustift (vgl. u. a. Lipphardt und Timm, s. u.). Wann und wie die Hs. in den Besitz der Kartause Schnals kam, kann nicht festgestellt werden. Bl. 1r Besitzvermerk der Kartause Schnals (16. Jh.) *Carthusiae Snals*. Am Rücken Reste der alten Schnalser Signatur *E 102*. Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur *E 102* eingetragen als „*Dicta Haymonis de Sanctis, opus non integrum; accedit Cantus quidam Ecclesiasticus cum notis musicis, Ms. membr. 4<sup>o</sup>. 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Signatur 456 (Fehlsignierung, durchgestrichen). Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der UB II 1 J 6.*

L: AH 21, 68, Nr. 99. – J. Wolf, Geschichte der Mensural-Notation von 1250–1560. Bd. I: Geschichtliche Darstellungen. Leipzig 1904 (Nachdruck Hildesheim 1965), 306, Anm. 1. – J. Wolf, Handbuch der Notationskunde I: Tonschriften des Altertums und des Mittelalters. Choral- und Mensuralnotation. Leipzig 1913 (Nachdruck Hildesheim 1963), 154, 163, 214f. – F. Ludwig, Die Quellen der Motetten

## Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 456

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7538](https://manuscripta.at/?ID=7538)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



VERLAG DER  
ÖSTERREICHISCHEN  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

**Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.**

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /  
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)